

theologia crucis für das 21. Jahrhundert« (13–34, Robert Kolb), und »Kreuzestheologie als kritische Theologie. Aspekte und Positionen der Kreuzestheologie im 20. Jahrhundert« (35–66, Christian Neddens), in welchem die Positionen v. Loewenichs, Iwands, Moltmanns, Fordes und Schwarzwällers skizziert und ein systematischer Ertrag formuliert wird.

Ein weiterer Beitrag von Neddens, »Kreuzestheologie in der Kritik. Zum feministisch-theologischen Verdacht gegenüber Kreuzestheologien« (67–74) liefert eine Problembeschreibung feministischer Vorbehalte. Schließlich gibt Werner Klän, »Theologia crucis in der Ökumene – eine Fehlannonce?« (75–90), einen kritischen Überblick über die Aufnahme der theologia crucis als Konstitutivum lutherischer Theoriebildung in den aktuellen ökumenischen Verlautbarungen. Mit These 18–28 aus Luthers Heidelberger Disputation von 1518 endet der Band.

Aspektreich, bisweilen sehr konzentriert, geben die Beiträge in verständlicher Sprache einen Überblick über die theologische Debatte und über die seelsorgerlichen Sachthemen zur Kreuzestheologie heute. Leitendes Interesse ist, mit Luther die kritische Funktion der Kreuzestheologie, die es erlaubt, »den Christen, Gott und die Bedeutung der Menschheit klar zu erkennen« (15), aufzuzeigen. Das Büchlein will ein widerständiges Thema einer breiteren Leserschaft für heute eröffnen.

Michael Plathow

Humanismus und Reformation. Historische, theologische und pädagogi-

sche Beiträge zu deren Wechselwirkung: FS Friedhelm Krüger zum 65. Geburtstag, hrsg. von Reinhold Morkrosch und Helmut Merkel, Münster u. a.: LIT 2001, 271 S. – ISBN 3-8258-4640-7 (Arbeiten zur Historischen und Systematischen Theologie Bd. 3)

Diese umsichtig herausgegebene Festschrift widmet sich einem Forschungsschwerpunkt des Osnabrücker Kirchenhistorikers und versucht, »die Zusammenhänge zwischen Humanismus und Reformation und deren Auswirkungen auf die Frühe Neuzeit, z. T. bis in die Gegenwart« aufzuzeigen, soweit dies »dem Genre einer Festschrift« mit ihrer Gliederung in »Einzelblöcke« (8) entsprechend möglich ist. Das Buch ist in folgende Kapitel gegliedert: Wurzeln im Spätmittelalter (H. Fend, K.-H. Kandler), Brennpunkte der Begegnung zwischen Humanismus und Reformation (R. Morkrosch, R. Becker, H. Petersen, J. Held, B. Ego, F.G. Untergaßmair, M. Plathow, G. Müller, R. Keller, A. Lindemann, D. Blaufuß, F. Jürgensmeier), Kirchengeschichte und ihre Bedeutung für die Theologie und religiöse Bildung (U.H.J. Körtner, H. Küng), Wirkungen von Humanismus und Reformation (H.G. Pöhlmann, K. Künkel, M. Spieker, M. Oeming, H. Merkel). Inhaltlich spannt sich der Bogen evangelischer und katholischer Autoren von Nikolaus von Kues über den Streit zwischen Erasmus und Luther, die Causa Reuchlini, die Anfänge kritischer Bibelauslegung und christlicher Hebraistik, Luthers zum Teil humanistisch geprägter Kreuzestheologie bis hin zu Melanchthons, Georg Majors, Calvins, Spencers und sogar Nietzsches Wurzeln in Humanismus bzw. Reformation. Der Titel des Buchs und das Vorwort legen als »Gesamtbild« nahe,

dass es – bei allen Unterschieden im Bereich von Anthropologie und Soteriologie – nicht nur »formale, sondern auch inhaltliche Gemeinsamkeiten« zwischen Humanismus und Reformation gegeben habe (8). Daran sind die Autorinnen und Autoren bei allen Differenzierungen interessiert. Eine Näherbestimmung der »Übereinstimmungen« ist öfter nur umrisshaft möglich, was nicht nur an der Fülle der thematisch von den Herausgebern nicht streng festgelegten theologischen, historischen und religionspädagogischen Beiträge liegt. Auch die Art und Weise der jeweiligen Ausarbeitung der Beiträge – der Bogen spannt sich vom Typ exegetische Kommentarbeit bis hin zu eher narrativ verfahrenen Modellen – erschwert Vergleiche. Gleichwohl habe ich das Buch mit Gewinn gelesen. Hervorheben möchte ich besonders Karl-Hermann Kanders Plädoyer für ein theologisches Verständnis der »docta ignorantia« bei Nikolaus von Kues, Reinhard Morkroschs bildungstheologische und -politische Erschließung Melanchthons, Gerhard Müllers Darlegung der Auffassung Luthers über Kapital und Arbeit, Manfred Oemings Erinnerung an die Bedeutungstiefe der trinitarischen Formel »im Namen des Vaters ...« und Friedhelm Jürgensmeiers exemplarische Untersuchung des Ausbildungsprogramms geistlicher Reichsfürsten. Schade, dass durch den Einzelblockcharakter der Festschrift das Kapitel »Kirchengeschichte und ihre Bedeutung für Theologie und religiöse Bildung« etwas an den Rand geraten ist. Gerade hier ist es an der Zeit, z. B. gegenüber den »Liturgien« mancher Profanhistoriker (nicht nur sozialgeschichtlicher Couleur) und ihrer theologischen »fellow travellers« mehr »theologische« Flagge zu zeigen

(Karl Barth ist auch hier wohl noch nicht »erledigt«!). Hier sehe ich eine Nagelprobe im Blick auf die Aktualität des Festschriftthemas, wenn es über »rein historische« Interessen hinausgehen soll. Insofern enthält das Buch in mehrfacher Hinsicht Einladungs- und Aufforderungscharakter!

Karl Dienst

Konsensdruck ohne Perspektiven? Der ökumenische Weg nach »Dominus Iesus«, hrsg. von Uwe Rieske-Braun, Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt 2001, 142 S. – ISBN 3-374-01926-9

Der Band enthält neben einer Einleitung des Herausgebers (5–10) fünf ausgearbeitete Vorträge eines gemeinsam durch die Luther-Gesellschaft und die Bischöfliche Akademie Aachen veranstalteten Symposions.

Drei evangelische und zwei römisch-katholische Theologen kommen zu Wort. Mit der Schärfe eines »aufrechten Lutheraners« (16; 24) zieht Reinhard Brandt die kritische Bilanz des »ökumenischen Dialogs nach der Unterzeichnung der Erklärung zur Rechtfertigungslehre und nach »Dominus Iesus« (11–50). Gunther Wenz untersucht »die theologische Relevanz der ökumenischen Verständigung« im Lichte des Begriffs »communio ecclesiarum« (75–89). Jörg Haustein bietet dem Leser eine lehrreiche »Retrospektive auf Trient und die Folgen« an (91–117), die in die provokative Frage ausmündet, ob nicht »der tridentinische römische Katholizismus ökumenischer war als der vaticanische« (116). Der erste katholische Gesprächspartner, Peter Neuner, wid-